

# Inhalt

Vorwort	VIII
<b>Einleitung</b>	<b>1</b>
1	Untersuchungsgegenstand 2
2a	Methodologische Voraussetzungen 6
2b	Eine neue Perspektive: Das Konzept des Kulturtransfers 9
3	Forschungsstand 12
<b>I.</b>	<b>Das Responsorium und seine mittelalterlichen Erweiterungen 17</b>
I.1	Die Vorgeschichte der Gattung 'Responsorium' 17
I.2	Excursus: Amalarius Metensis und der <i>Liber de ordine antiphonarii</i> . Neue Aspekte und eine neue Interpretation 24
<b>II.</b>	<b>Das Patriarchat von Aquileia 40</b>
II.1	Die Geschichte des Patriarchats. Zwei kulturelle Zentren: Aquileia und Cividale 40
II.2	Die Problematik des „Old Aquileian“ und die kulturellen Einflüsse auf die liturgische musikalische Tradition des Patriarchats 45
II.3	Die mittelalterlichen Inventare: Stand der verlorenen und erhaltenen Quellen 51
II.4	Die Handschriften: Antiphonare, Breviere, Prozessionare, Gradualien, <i>Liber ordinarius</i> 62
II.5	Das Repertoire der Responsoriumstropen in der Musikpraxis von Aquileia und Cividale 75
II.6	Katalog (musikalisches Verzeichnis): Die Prosen und ihre Konkordanzen 80
II.6.1	Geographische Gruppierung der Quellen 103

<b>III.</b>	<b>Die älteste Schicht des Repertoires und der Textierungen von Melismen. Die Tropen der weihnachtlichen Matutin im Responsorium <i>Descendit de celis</i></b>	<b>112</b>
III.1	Die Konkordanzen	118
III.2	Das Melisma M1 und die Prosa <i>Familiam custodi</i>	123
III.2.1	Die Geschichte des Melismas M1: Offertorium oder Responsorium?	127
III.2.2	Die Prosa	131
III.3	Das Melisma M2 und die Prosa <i>Fac deus munda</i>	148
III.3.1	Die Geschichte des Melismas M2	151
III.3.2	Musikalische Merkmale und die Verwandtschaft mit M1	153
III.3.3	Die Prosa <i>Fac deus munda</i>	155
III.4	Das Melisma M3 und die Prosa <i>Facture plasmator</i>	162
III.4.1	Das Melisma M3 und die Spur seiner Überlieferung	163
III.4.2	Die Geschichte des Melismas M3	167
III.4.3	Die Prosa <i>Facture plasmator</i>	170
III.5	Die Tropen zum Versus <i>Tamquam sponsus</i> und zum <i>Gloria patri</i> : Die Melismen M4 und M5 und die Prosen <i>Missus ab arce</i> und <i>Gloria pie trinitati</i>	176
III.5.1	Die Überlieferung im Patriarchat	177
III.5.2	Die Konkordanzen	179
III.5.3	Die Prosen	183
<b>IV.</b>	<b>Eine neue Phase in der Geschichte der Responsoriumstropen: Melismen und Texte in Versform</b>	<b>194</b>
IV.1	Die Entstehung eines Repertoires im Repertoire: Die Unika	194
IV.2	Die Offizien	199
IV.3	Die Texte der Prosen	208
IV.4	Das <i>sospes</i> -Melisma	213
IV.5	Ergänzung: Die anderen Unika und die Pseudo-Kontrafaktur <i>O mater christi veneranda</i>	219

<b>V.</b>	<b>‘Einfache Mehrstimmigkeit’: Aspekte der lokalen Rezeption und Rekontextualisierung</b>	<b>232</b>
V.1	Mehrstimmigkeit	232
V.2	Der Forschungsstand	234
V.3	Die ‘einfache Mehrstimmigkeit’ im Patriarchat	238
V.4	Kodifikationsprozeß und Satztechnik	243
V.5	Intervallbildung	247
V.6	Die Aufführungspraxis der einstimmigen und mehrstimmigen Gesänge	250
	<b>Bilanz der Untersuchung</b>	<b>257</b>
	Alphabetisches Handschriftenverzeichnis	264
	Abkürzungsverzeichnis	276
	Bibliographie	277
	Register der zitierten Gesänge	297
	Anhang	